

14
Dietrich den segen von den grossen mannen
von den stügen worden einbaum mit gross
sem flusse dy zutere weltet wann an uns
sal man suchen dy suelligkeit und stärke
dy mynen mize sind sal man vobebef
fen und an ore stad sal man weidre neme
dy gestrengen und Pollicratius libro. vii.
libro. Da von worden dy romere obweidre
dere alles voltes das su getwulle wisse
und wol geübete zutere gatten weltete
me gemeynen mize Davone torchten
ouch dy romere weidre dy meyne der
malen und weidre dy lunge und grosse der
tühstgen Den krefft der byspanen und
den betrugelichkeyten den affern Es saget
ouch Exesopus libro. v. Das in deme Ro
mischen herte suchte man nicht alleyne dy
sterke des libels Dundern ouch des gemin
tes Du suchten ouch nicht alleyne dy zut
tere dy da stark waren dy wunde zu mor
dene Dundern ouch dy da gehorsam woren
Das wart geschlicher und geulbelicher ad
er gewerlicher und ungestumer zutere
worder stehin nach gemys und nach zube
wann nach deme sege des states Item
von deme eyde der zutere lesit man in
pollicrato libro. v. ca. vi. und davon saget
ouch Vegecius libro. iii. ca. primo. Das
dy zutere stören by gode und by cristo
und by syne heyligen geiste by syner ma
restat dem forstin der nach gode menst
lichen geslechte sal liep haben dy getwulligke